



**Sonne und Wolken**  
In unserer Vorhersagezone ist Hochdruckeinfluss wirksam.

## Mein Waldeck

### 150 Jahre Brandschutz

Die freiwillige Feuerwehr in Korbach besteht seit 150 Jahren. Es war ein langer Weg, bis der heutige Stand bei Ausrüstung und Ausbildung erreicht war. Und oft mussten die Wehrleute zu verheerenden Großbränden ausrücken. SEITEN 33, 34

## Freie Zeit

### Mauerpower am See

Heute Nachmittag beginnt das „Mauerpower“-Fest am Edersee – mit Markttreiben, Feuerwerk, Oldtimer-Tour und Badewannenrennen. Rockmusik unplugged ist indes am Samstag beim Scheunenkonzert in Strothe zu hören. SEITE 35

## Lokalsport

### Blase fehlt Vipers lange

Schock für die HSG Wildungen: Neuzugang Marieke Blase hat sich beim Turnier in Fritzlar einen Riss des vorderen Kreuzbandes in ihrem rechten Knie zugezogen. Die Rückraumspielerin fehlt den Vipers mindestens ein halbes Jahr. SEITE 26

## ZUM TAGE

# Kein Unkenruf

MICHAELA PFLUG über die Artenvielfalt

Es gibt immer einen Grund, warum Tiere vom Aussterben bedroht sind. Dieser Grund ist in vielen Fällen der Mensch. Manchmal, weil die Haltung des Tieres nicht ökonomisch ist. Manchmal, weil der Lebensraum nicht mehr vorhanden ist. So war das bei der Gelbbauch-Unke, die der Begräbnis- und Trockenlegung von Bach- und Flusslandschaften zum Opfer fiel. Soll die Unke sich wieder ansiedeln, ist der Täter Mensch gefragt.

Das Projekt ist allerdings mehr als nur ausgleichende Gerechtigkeit. Es geht auch um Lebensraumoptimierung. Denn was der Unke guttut, gefällt auch anderen bedrohten Tieren von der Kreuzkröte bis zur seltenen Libelle. Ebenso kommt das vermehrte Nahrungsangebot Vögeln zugute. Darüber hinaus gehen mit jeder aussterbenden Tierart technische Innovationen der Natur verloren, die Wissenschaftlern seit der Antike zu Erfindungen verhelfen. Oder wie der berühmte Biochemiker Frederic Vester einst sagte: Es mache Sinn, von der Natur zu lernen, „einer Firma, die in vier Milliarden Jahren nicht Pleite gemacht hat“.

[lokalredaktion@wlz-online.de](mailto:lokalredaktion@wlz-online.de)



ABO-Service: 0800-1560 300 (kostenlos)  
[leserservice@wlz-online.de](mailto:leserservice@wlz-online.de)



In freier Wildbahn selten: In Reddighausen in der alten Tongrube ist die im Landkreis sonst nicht mehr vorkommende Gelbbauch-Unke wieder angesiedelt worden. Foto: Pflug

# Die Gelbbauch-Unke ist zurück im Kreis

Stark gefährdete Amphibie wurde in Reddighausen angesiedelt

VON MICHAELA PFLUG

## WALDECK/FRANKENBERG.

Die Gelbbauch-Unke ist wieder in Waldeck-Frankenberg angesiedelt worden. Das seltene Tier war in den vergangenen Jahrzehnten im Landkreis nicht mehr nachzuweisen. Jetzt lebt der stark gefährdete Froschlurch auf einem besonders vorbereiteten Gelände in der Tongrube Reddighausen.

Die Unke ist eine der 40 Arten nationaler Verantwortlichkeit. Für deren Schutz setzt sich die Bundesrepublik besonders ein, da sie ausschließlich oder ein Großteil der Population in Deutschland vorkommen. Der Schutz dieser Arten hat einen hohen Stellenwert im allgemeinen

Artenschutz. Es gibt bundesweite Förderprogramme zur Erhaltung und Renaturierung der artspezifischen Lebensräume, um langfristig überlebensfähige Populationen zu gewährleisten. „Der Landkreis nimmt diese Aufgabe ernst“, sagt der Erste Kreistagsbeigeordnete Jens Deutschendorf.

18 dieser Arten leben laut der letzten Erhebung 2014 im Landkreis. Die Gelbbauch-Unke ist – wenn sie sich etablieren kann – die 19. Art. Und die erste, die nach dem Erlöschen vor etwa 25 Jahren wieder angesiedelt wurde. Dass die Unken in den nächsten Jahren überleben, „dafür stehen die Zeichen auf Grün“, sagt der vom Landkreis beauftragte Experte Harald Nicolay.

Aber nicht nur die Unke soll in der alten Tongrube überleben, sondern auch andere seltene Pflanzen und Tiere. Das 2,2 Hektar große Gelände ist seit 2009 Eigentum der Stadt Hatzfeld. Seitdem wurde das Areal großflächig umgestaltet. Veranschlagt sind für das gesamte Projekt der Renaturierung 35 000 Euro. Die nächste Art nationaler Verantwortlichkeit, der der Landkreis besondere Aufmerksamkeit schenken will, steht bereits fest. Es ist das Breitblättrige Knabenkraut, eine heimische Orchideenart. Für das Projekt laufen bereits Kartierungsarbeiten und die Stadt Frankenberg hat eine Patenschaft übernommen. ZUM TAGE, HINTERGRUND, SEITE 2

## HINTERGRUND

### Geschützte Lebensräume

In Waldeck-Frankenberg gibt es nicht nur besonders geschützte Arten, sondern auch Lebensräume mit auf sie spezialisierten Arten. Dazu gehören die Hochheiden und Bergwiesen im Upland, Buchenwälder in Kellerwald und Hatzfelder Bergland, Urwaldreste im Edertrug, Kalkmagerrasen und Orchideen-Buchenwälder auf der Waldecker Tafel und im Volkmarser Muschelkalk. Die Flächen sind zumeist als FFH-Gebiete ausgewiesen. Für diese gelten besondere Vorgaben, die sie und die Arten vor Eingriffen zum Beispiel durch Bauten schützen. Um ihre Pflege kümmern sich die Naturschutzbehörden in Kooperation mit Nutzern und Naturschutzverbänden. (mia)

## Schilderklau an Radweg und Straßen

WALDECK. Vandalen und Diebe nehmen in der Stadt Waldeck Verkehrszeichen und Hinweisschilder aufs Korn. Immer wieder verschwinden Informationstafeln auf Nimmerwiedersehen. Jüngster Fall: In Nieder-Werbe wurde die Beschilderung am Radweg durch das Klingetal nach Sachsenhausen abgeschraubt und gestohlen. Ortsunkundige können auf dem viel befahrenen Zubringer vom Edersee zum Bahnradweg ohne den Wegweiser leicht vom Kurs abkommen.

Wenige Kilometer davon entfernt, auf der Ederseerandstraße, wurden im vergangenen Jahr gleich fünf Verkehrsschilder gestohlen. Hessen Mobil hat neue aufgestellt und mit einem Schweißpunkt gegen schnelles Abschrauben gesichert. (höh) SEITE 3



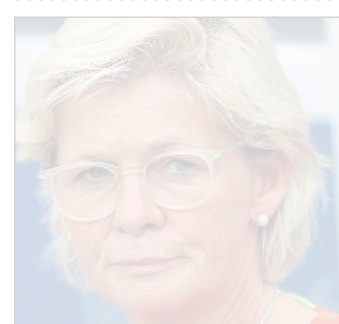
## Schlager-Fest mit Carpendale

Der Schlager regiert am Wochenende in Willingen. Beim Open-Air-Festival „Schlager Stern – Das neue Sauerland Open Air“ geben sich am kommenden Samstag die Stars der Szene die Klinke in die Hand. Mit dabei sind unter anderem Howard Carpendale (Foto), Beatrice Egli, Vanessa Mai, Andy Borg und Jürgen Drews. Einlass auf Gelände am Fuße des Ettelsbergs ist ab 12 Uhr. Rund 10 000 Schlagerfans werden erwartet. (r) Foto: pr SEITE 9

## Haftstrafe für Vergewaltigung im Bordell

BRILON/BREDELAR. Der Korbacher Familienvater, der in einem Bordell in Bredelar eine Prostituierte vergewaltigt haben soll, wurde gestern vor dem Amtsgericht in Brilon zu einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung verurteilt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Richter und Schöffen bezweifelten die Versionen des Beschuldigten zum Tathergang. Die Aussagen der Geschädigten hingegen seien glaubwürdig und in sich schlüssig: „Nein heißt nein. Stopp heißt Stopp – egal ob eine Prostituierte oder eine Ehefrau gezwungen wird“, so der Richter in der Urteilsbegründung. Die Verteidigung hatte einen Freispruch gefordert und stellte die grundsätzliche Frage, wann in einem Bordell bei erkauftem Sex die Gewalt beginne. (r) SEITE 8

## Olympia kompakt



### Deutsche Frauen kicken um Gold

Die Fußball-Frauen von Bundestrainerin Silvia Neid (Foto) treffen im Endspiel auf Schweden. Die Handballer bestreiten ihr Halbfinale gegen Frankreich. Weiteres Olympia-Thema: • **Der nachträgliche Sieger:** Der australische Geher Jared Tallent hat seine beiden Goldmedaillen von 2008 und 2012 nachträglich erhalten. Die ursprünglichen Sieger waren gedopt. SPORT

## Nachrichten kompakt

### Historiker Ernst Nolte mit 93 gestorben

Der Historiker Ernst Nolte ist 93-jährig gestorben. Nolte gehörte zu den bekanntesten und umstrittensten Historikern Deutschlands. POLITIK



### Foto aus Aleppo geht um die Welt

Nach neuen Luftangriffen auf die nordsyrische Stadt Aleppo sorgt ein Foto für Entsetzen, das einen überlebenden kleinen Jungen zeigt. Die Aufnahme des Kindes, die den täglichen Horror des Bürgerkriegs nahebringt, geht um die Welt. Einen Standpunkt dazu lesen Sie auf POLITIK

### Lammert: Ziele zu vermitteln ist schwer

Die Vermittlung von Partei-Zielen wird für Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) immer mehr zu einer akrobatischen Aufgabe. POLITIK



### Milchtankstellen als Zubrot für Bauern

Weil die Molkereien nur sehr wenig Geld für Milch zahlen, suchen Bauern nach neuen Einnahmequellen. Deshalb gibt es in Deutschland immer mehr Milchtankstellen. Dort können sich Kunden frische Milch zapfen. Wegen hoher Hygiene-Auflagen sind manche Standorte gefährdet. LÄNDER

### Brutale Frauenmorde beschäftigen Italien

Gewalt gegen Frauen und Mädchen nimmt in Italien immer größere Formen an. Allein 2016 wurden bereits 80 Frauen von ihren Ehemännern, Lebensgefährten oder Liebhabern ermordet. Nun schaltet sich auch die Politik ein. MENSCHEN